

Donnerstag, 30. März 2023
 Vorarlberger Nachrichten

C3

Mit Metallplatten und Schrauben den Olympia-Fiskanal gerockt

BLUDENZ Der Rennrodelweltcup 2021/2022 beinhaltete für Thomas Steu/Lorenz Koller sämtliche Höhen und Tiefen, die sich der Bludenz und sein Tiroler Teamkollege selbst in den kühnsten Sportlerträumen nicht hätten vorstellen können. Nach der überragenden Ausbeute im vorigen Winter mit Siegen im Gesamtweltcup und in den Disziplinenwertungen waren die HLSZ-Sportsoldaten von der Rolle der Jäger in die Position der Gejagten aufgestiegen. Der Olympia-Winter entwickelte sich zu einem Wechselbad der Gefühle. Ein Kippsturz bei einer Trainingsfahrt und ein Bruch des Fußwurzelknochens und eine der Handwurzel bei Steu brachten die Mission Olympia 2022 ins Wanken. Nach der Premiere 2018 in Sotschi, bei der Steu/Koller als Vierter die Bronzene knapp verfehlten, verwirklichten sich der Bludenz und der Innsbrucker ihren sportlichen Traum. Am Tag des 28. Geburtstages von Steu holte sich der ÖRV-Doppelsitzer die Bronzemedaille: „Emotional bin ich gera-

de irgendwo zwischen Himmel und Erde. Ich bin einfach nur megahappy, megastolz, und Bronze ist eine super Farbe“ frohlockte Steu.

Einen Tag später gab es für Steu/Koller in der Teamstaffel mit Silber die dritte ÖRV-Medaille bei den Spielen in China.



Rodelass Thomas Steu (kleines Bild und großes Bild/rechts mit Partner Lorenz Koller) durfte die Trophäen für die Auszeichnung „Mannschaft des Jahres“ entgegennehmen.

Die Reise des Senkrechtstarters kennt keine Grenzen

Rollstuhltennispieler Maxi Taucher wird eine große Karriere prophezeit.

HOHENEMS Maximilian Taucher gilt als Senkrechtstarter im Rollstuhltennis. Der 15-jährige Hohenemser lieferte im abgelaufenen Kalenderjahr eine Vielzahl an Kostproben seines Könnens ab. Nach der erfolgreichen Titelverteidigung beim Open des Hauts-de-France in Marçay-en-Baroeul in Frankreich feierte er mit zwei Halbfinalteilnahmen bei den Cruyff Foundation Junior Masters in Tarbes, der inoffiziellen Weltmeisterschaft der Junioren, ein gelungenes Debüt auf höchster Ebene. Im Juni durfte sich der Hohenemser, der beim RC Enjo Vorarlberg gemeldet ist, zusammen mit seinem Trainingspartner, Unterstützer und Vorbild Thomas Flax beim Turnier in Bulla über den ersten ITF-Doppeltitel freuen. Wenige Tage darauf kürte sich Taucher bei-



Mit 15 Jahren hat Maximilian Taucher große Ziele. Heuer will er bei den US Open triumphieren, für 2026 hat er die Paralympics in Los Angeles ins Visier genommen.



den ÖTV-Titelkämpfen in Bepullendorf an der Seite des Wieners Nico Lagmann im Doppel zum jüngsten ÖTV-Staatsmeister in der Geschichte.

Bei Grand Slam im Halbfinale
 Absoluter Höhepunkt war dann Anfang September die Teilnahme am

erstmalig bei den US Open in New York ausgetragenen Juniorenbewerb bei einem Grand-Slam-Turnier auf der Anlage des USTA Billie Jean King National Tennis Center in Flushing Meadows. Sowohl im Einzel als auch im Doppel gewann Taucher als jüngster Spieler im achtköpfigen Teilnehmerfeld je eine Partie und verpasste nur knapp den Finaleinzug.

Dass der Hohenemser sein Ziel, in den erweiterten Kreis der Weltspitze vorzustoßen, konsequent verfolgt, bestätigt Platz zwei auf der ITF-U-18-Weltrangliste. Bei den Cruyff Foundation Junior Masters in Tarbes holte Taucher im Einzel und im Doppel die höchste Auszeichnung. Großes Ziel des Youngsters sind die Starts bei einem Grand-Slamturnier bei den Herren und die Teilnahme an den Paralympics.



Die hochdotierte Junioren-WM-Teilnehmerin Magdalena Egger wurde mit dem Special Award ausgezeichnet.

Egger setzte neue Maßstäbe

LECH Magdalena Egger hat bei der Junioren-Ski-WM der Alpen in Panorama (British Columbia) eine neue Rekordmarke gesetzt. Nach ihrem goldenen Triple in Abfahrt, Super-G und Kombination 2020 in Narvik (Nor) und Super-G-Bronze im folgenden Jahr in Bansko (Bulgarien) stockte die Lecherin beim FIS-Championat Anfang März in Kanada ihre persönliche Statistik um fünf Medaillen auf und ist damit weltweit die Nummer eins bei einer Junioren-WM. Mit den Goldenen in Ab-

fahrt, Super-G und RTL sowie den Silbernen in der Kombination und im Teambewerb vergrößerte Egger ihre Bilanz auf neun WM-Medaillen und überholte damit die bisherige Rekordhalterin Maria Höfl-Riesch. Die Deutsche holte zwischen 2001 und 2004 fünf Goldene und je zwei Silberne und Bronzene.



Im dritten Anlauf Gold geholt

Golferin Anna-Maria Mächler Sportlerin des Jahres bei den Special Olympics.

DORNBRN Die Jubiläumstrophäe bei der zum zehnten Mal durchgeführten Sportlerwahl in der Kategorie Special Olympics geht an Anna-Maria Mächler. Nachdem die 26 Jahre alte Dornbrinerin bei den World Games 2015 in Los Angeles als Vierte und vier Jahre später in Abu Dhabi als Fünfte den Sprung in die Medaillentränge knapp verpasst hatte, sicherte sich die Golferin bei den Special-Olympics-Sommerspielen im Burgenland bei dem auf dem Platz des GC Stegersbach ausgetragenen 9-Loch-Einzelbewerb die Goldmedaille in der Gruppe 2. Mit 125 Schlägen hatte Mächler zwei Punkte Vorsprung auf Teamkollege Lorenzo Holzer. Einer der Höhepunkte der in Lustenau als Kindergärtnerin tätigen Golfsportlerin



Anna-Maria Mächler in Aktion und mit der Trophäe, zusammen mit ihrer Trainerin Edwine Schittl.

war 2015 bei den World Games in Los Angeles ein Besuch bei Special-Olympics-Schirmherr Arnold Schwarzenegger.

